

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-04-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 30. April, 1957

Lieber Freund, -

obwohl ich der schönen Hoffnung nicht entsagen mag, Sie möchten morgen, als am 1. Mai, irgendwann bei uns vorsprechen, schicke ich Ihnen, "der guten Ordnung halber", die Copie meines Briefes an Dr. Bermann. Die oder den "Gesprächsfetzen" angehend, auf den oder die hier Bezug genommen wird, so hatte ich ganz beiläufig und ohne jedwede Hinterlist erwähnt, ich könne mich augenblicklich der Angebote, Klaus' Bücher betreffend kaum erwehren. Schon aber riefen sowohl Gottfried, wie Tutti ihrerseits nach den fraglichen Werken, und ich erwiderte wahrheitsgemäss, ich hätte ja schon drei Verleger, und was sollte mir da ein vierter ?

Wie Sie aus der Copie ersehen, habe ich in der Folge ein wenig "umdisponiert". Was meinen denn Sie ? Mir persönlich scheint, es möchte der "Gide" besonders gut in Ihr Programm passen, was gewiss nicht heissen will, "Flucht in den Norden" sei auszurangieren.

Woran mir nur läge, wäre eine abgemessene Eile hinsichtlich Ihrer Entschlüsse, - zumindest im Theoretischen. Natürlich müssten Sie die beiden Bücher nochmals vor sich haben, um praktisch entscheiden zu können. Und ausserdem, wie schon Gottfried mitgeteilt, : der "Gide" ist nicht ohne weiteres "frei", wenn schon ich meine, es müsste leicht sein, ihn den schmutzigen Steinbergs zu entreissen.

Ihre zauberhaften Blumen erfreuen noch immer mein Herz, ganz, wie eben dieses Herz noch immer verwundet ist von den idiotischen Konstellationen, die es mir in Frankfurt so schlecht, wie unmöglich machten, Sie zu sehen oder gar zu sprechen. Dass doch die Mächte uns morgen zusammenführen möchten!

Immer und sehr herzlich die Ihre:

PS. Die Copie meines Briefes an Gottfried lege ich nur bei, weil die Reisedispositionen des letzteren mir zu undeutlich sind, als dass ich sicher sein könnte, er werde imstande sein, der Inhalt meines Briefes recht bald mit Ihnen zu besprechen